

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.07.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0184 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 068-003-7001 Kostenträger: 5410-15 Investitionsnummer: 20068-9100 Sachkonto: 0613010 und 6063000		

**Betreff: Sonderinvestitionsprogramm Radmobilität 4x4
Rahmenplan Maßnahmenplan**

Vorlage vom: 22.07.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Maßnahmenplan als Rahmenkonzept für die weitere Entwicklung der Radmobilität zu.

Anlagen: Karte Maßnahmen_20200623

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.07.2020

Ausgangslage

Als Antwort auf die Initiative „Radentscheid Darmstadt“ hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Mai 2018 ein Sonderinvestitionsprogramm Radmobilität 4x4 beschlossen und die Verwaltung mit Verhandlungsgesprächen zwischen Stadt und Initiative beauftragt. Mit der Magistratsvorlage 2019/0157 wurde im Juni 2019 als Zwischenergebnis eine neue „Radstrategie“ für Darmstadt beschlossen, die Handlungsfelder und künftige Qualitätskriterien für die Radmobilität in Darmstadt konzeptionell beschreibt.

Mit dem hier zur Beschlussfassung vorliegenden Maßnahmenplan werden nun konkrete Projekte genannt, die im Rahmen des 4x4-Programms mit besonderer Priorität zu bearbeiten sind. Mit der Einigung auf dieses Maßnahmenprogramm enden zugleich die Verhandlungsgespräche zwischen Stadt und Initiative.

Der „Radentscheid Darmstadt“ wird zusammen mit seinen wichtigsten unterstützenden Verbänden (VCD, ADFC, Wegerecht) als ständiges Mitglied im „Runden Tisch Nahmobilität“ jedoch weiter an allen relevanten Entscheidungen im Bereich des 4x4-Programms und der Radmobilität beteiligt.

Ablauf der Verhandlungsgespräche

Für die Verhandlungsgespräche konnte als neutraler Vermittler und externer Experte der Fachbereich Bauingenieurwesen/Verkehrswesen der Hochschule Darmstadt (h_DA) mit ihrem Dekan Prof. Dr. Jürgen Follmann und Prof. Dr. Axel Wolfermann gewonnen werden.

Für die Radverbände nahmen neben Vertreterinnen und Vertretern des „Radentscheids Darmstadt“ auch der ADFC Darmstadt-Dieburg an allen Gesprächsterminen teil.

Seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt nahmen Oberbürgermeister Jochen Partsch, die Amtsleitungen des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes sowie des Mobilitätsamtes teil.

Es fanden insgesamt sechs Verhandlungsgespräche statt. Zu den wichtigsten und schwierigsten Verhandlungsthemen zählten insbesondere der weitere Umgang mit bereits laufenden und fortgeschrittenen Planungen, in denen die Qualitätskriterien der Radstrategie nicht voll zum Tragen kommen (z. B. geplante Radverkehrsführungen in der Nieder-Ramstädter-Straße, in der Jägertorstraße, in der Frankfurter Straße / Projekt DAVIA) sowie die aus Sicht der Initiative noch zu unkonkreten Aussagen hinsichtlich Planungsdetails, Zeitfenster zur Umsetzung und Kosten der jeweiligen Maßnahmen.

Zu diesen Konfliktfeldern konnten im Lauf der Verhandlungsgespräche auf beiden Seiten gegenseitiges Verständnis und auch bedingt Kompromisse erzielt werden. Für den „Radentscheid“ bleibt im Ergebnis wichtig, dass die Initiative dem Maßnahmenplan vor allem als Auftrag zur Aufnahme von Planungen zustimmt. Die Initiative behält sich daher vor, daraus resultierende konkrete Planungen auch zu kritisieren und Verbesserungen einzufordern, wenn z. B. aus deren Sicht die Qualitätskriterien der Radstrategie nicht oder ungenügend erfüllt sein sollten.

Maßnahmenplan

Vorrangiges Ziel des Maßnahmenplans ist die Schaffung eines durchgehend attraktiven Radnetzes in Nord-Süd und Ost-West-Verbindung gemäß den Qualitätskriterien der Radstrategie.

Der Maßnahmenplan (siehe beiliegende Karte) umfasst 34 größere Einzelprojekte, die im Rahmen des 4x4-Programms planerisch zu bearbeiten sind und auch baulich umgesetzt werden sollen.

Der Maßnahmenplan besteht aus Projekten, die teilweise schon in planerischer Bearbeitung durch die Fachämter sind oder sich aus anderen Konzepten (z. B. Luftreinhalteplan, Green-City, Konzept Fahrradstraßen) ergeben. Maßnahmen, die auf ausdrückliche Anregung der Radinitiativen in den Maßnahmenplan aufgenommen wurden, sind in der beiliegenden Maßnahmenkarte in blau dargestellt.

Ein planerischer Schwerpunkt soll gemäß der Radstrategie auf der attraktiven und sicheren Führung an Knotenpunkten liegen. Im Maßnahmenplan wurde hier verbindlich der Umbau des Knotens Landgraf-Georg-Straße/Pützerstraße/Teichhausstraße aufgenommen. Für dieses Projekt hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt für eine Förderung durch das neue Bundesmodellprojekt „innovative Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs / Leuchttürme des Radverkehrs“ beworben.

Im Stadtgebiet besteht jedoch an vielen weiteren Knotenpunkten Handlungsbedarf – nicht nur aus Sicht des Radverkehrs. Hier sind daher in den nächsten Jahren auch an anderen Stellen im Stadtgebiet weitere Umbauplanungen zu erwarten, bei denen die Qualitätskriterien der Radstrategie angewendet werden sollen.

Noch nicht im Maßnahmenplan eingearbeitet sind Maßnahmen, die sich aus der noch laufenden Machbarkeitsstudie einer das Stadtgebiet von Nord nach Süd durchgehenden Radschnellverbindung ergeben. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, in der die Radverbände – neben anderen Initiativen und Institutionen - umfassend in einer Fach-Begleitgruppe mitarbeiten, werden voraussichtlich Ende des Jahres 2020 vorliegen.

Der vorliegende Maßnahmenplan ist somit in erster Linie als Rahmenkonzept für die weitere Entwicklung der Radmobilität zu verstehen, welches bei aktuellen Entwicklungen und Priorisierungen stetig zu ergänzen bzw. zu aktualisieren ist.

Darüber hinaus werden weitere vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur beitragen. Hierzu zählen bspw. Markierungen für vorgezogene Radaufstellflächen an Kreuzungen, das Setzen von Pollern, um Falschparken auf Geh- und Radwegen zu vermeiden, die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr, den Einbau von Zählstellen für den Radverkehr oder die Sanierung von Radwegen.

In besonderem Maße soll auch bei jeder sich bietenden Möglichkeit (z. B. jährliches Straßensanierungsprogramm) geprüft werden, ob durch neue Markierungslösungen die Führung des Radverkehrs verbessert werden kann.

Zudem ist geplant, die Anzahl sicherer und zentraler öffentlicher Abstellanlagen im Stadtgebiet weiter zu erhöhen, insbesondere am Hauptbahnhof und in der Innenstadt.

Zeitplan und Kosten

Die Rad-Initiativen haben sich in den Verhandlungsgesprächen für eine möglichst konkrete zeitliche Auflistung und Priorisierung der Maßnahmen und die Nennung der Kosten stark gemacht.

Demgegenüber hat die Verwaltung aus vielen Projekten die Erfahrung, dass Planung und Umsetzung von vielen Einflussfaktoren abhängig sind (z. B. politische Bewertung, Bürgerbeteiligung, nicht absehbare entstehende Dringlichkeit von anderen Projekten, Abhängigkeit von anderen Maßnahmen oder Baustellen, Berücksichtigung sonstiger Grundsatzbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung bspw. zum Klimaschutz oder zum Erhalt von Bäumen und der sich daraus ergebenden Zeitvorgaben (Maßnahmenbeginn ist so zu legen, dass noch eine Baumverpflanzung möglich ist), ausreichende personelle Ressourcen, usw.), so dass eine verbindliche Zeitplanung über mehrere Jahre kaum aufgestellt werden kann. Auch bei den Kosten gestaltet sich die Nennung von Kostenschätzungen als schwierig, so lange noch keine aussagekräftigen Planungen vorliegen.

Im Idealfall können beispielsweise auch große Maßnahmen an Hauptverkehrsstraßen durch reine Ummarkierungslösungen sehr kostengünstig erfolgen (z. B. lagen die Kosten des Abschnitts der „protected bike lane“ in der Rheinstraße bei „nur“ ca. 100.000 EUR). Muss jedoch baulich eingegriffen werden oder werden im Zusammenhang mit dem Projekt auch begleitende Maßnahmen, wie z. B. eine Deckensanierung oder die barrierefreie Gestaltung der Seitenräume (Fußverkehr) mit umgesetzt, entstehen schnell erheblich höhere Kosten.

Die folgende tabellarische Aufstellung versucht eine grobe zeitliche Priorisierung und Kostenschätzung darzustellen. Die Auflistung dient der Orientierung und Einordnung der Maßnahmen. Die verbindlichen Kostenschätzungen und Zeitpläne werden in den jeweiligen Beschlussvorlagen zu den Einzelmaßnahmen genannt und können im Einzelfall auch erheblich von der jetzigen Auflistung abweichen.

Nr.	Maßnahme (siehe Karte in der Anlage)	Kosten (ca.) + = bis 0,5 Mio EUR ++ = 0,5 – 1,5 Mio EUR +++ = mehr als 1,5 Mio EUR	zeit nah 1-2J	mittel fristig 2-3 J	lang fristig 3-4J
01	Raddirektverbindung DA/FFM/Wixhausen	+++*	X ²		
02	Fahrradstraße Schreberweg	+			X
03	Radführung Arheilger Str. / Schreberweg	+			
04	Fahrradstraße Alsfelder Str	+		X	
05	Radführung Bürgerpark	++		X	
06	Aufwertung Fahrradstraße Pankratiusstr.	++		X	
07	Radführung Jägertorstr	+++*		X	
08	Geh/Radweg Kranichsteiner Str	+	X		
09	Radweg Waldkolonie Riedbahn	+*	X		
10	Fahrradstraße Im Harras	+	X		
11	Radführung Mainzer Str/Pallaswiesenstr.	+++*			X
12	Fahrradstraße Mornewegstr.	++			X
13	Radführung Bleichstr. / Steubenplatz	+	X		
14	Radführung Grafenstraße, bei Klinikum	++		X	
15	Radführung Zeughausstr.	++		X	
16	Radführung Dieburger Str.	+	X		
17	Radführung Rheinstr. West	+			X
18	Radführung Rheinstr. Ost	+		X ²	
19	Radführung Landgraf-Georg-Str.	+	X ²		X
20	Kreuzung LGS / Pützer / Teichhaus	+++*			X
21	Geh/Radweg Albert-Schweitzer-Anlage	++		X	
22	Radführung Hügelstr	++		X	
23	Finaler Ausbau Zimmerstraße	+			X
24	Radführung Teichhausstr	+	X ²		
25	Querung Eschollbrücker /Anschluss ASA	+			X
26	Radführung Eschollbrücker	+	X		
27	Radführung Heinrichstraße	++		X	
28	Radweg Roßdorf	+++*			X
29	Radführung Heidelberger Str./ Hermannstr	++	X ²		
30	Geh/Radweg Heidelberger Str./ Cooperstr.	+	X ²		
31	Radführung Heidelberger Landstr.	+++*			X
32	Radführung Ludwigshöhviertel	++		X	
33	Fahrradstr. Heinrich-Delp-Str	+		X	
34	Radführung Pfungstädter Str.	++			X
	weitere Maßnahmen (Kleinprojekte, Radparken, Deckensanierungen usw.)	++			

*=Finanzierung nicht oder nur anteilig aus 4x4-Programm

X²=Maßnahme teilweise bereits umgesetzt / in Umsetzung

In der Gesamtsumme würden sich somit für Maßnahmen aus dem 4x4-Programm unter der hypothetischen Annahme eines arithmetischen Mittels (+ = 250.000 EUR; ++ = 1 Mio EUR; +++ = 1,5 Mio EUR) Kosten in Höhe der zur Verfügung stehenden 16 Mio. EUR ergeben.

Finanzierung

Die nötigen Haushaltsmittel für die Planung und Umsetzung der Maßnahmen werden aus dem Sonderinvestitionsprogramm Radmobilität 4x4 zur Verfügung gestellt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von insgesamt 16 Mio EUR (pro Haushaltsjahr 2,5 Mio EUR im Finanzhaushalt für Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung (Investitionsnummer 20068-9100) und 1,5 Mio EUR im Ergebnishaushalt für Ummarkierungen, reine Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, Machbarkeitsstudien, (Produkt 541010) ausreichen (siehe auch Tabelle).

Einzelne Maßnahmen aus dem Rahmenkonzept werden über andere Investitionsnummern finanziert (z. B. Raddirektverbindung Darmstadt-Frankfurt). Im Rahmenkonzept sind zudem auch Maßnahmen enthalten, bei denen die Verbesserung der Radinfrastruktur im Rahmen von kompletten Straßenumplanungen erfolgt, die ebenfalls über eigene Investitionsnummern finanziert werden (z. B. Maßnahmen Jägertorstraße, Pallaswiesenstraße).

Bei allen Maßnahmen sind - soweit möglich - Fördermittel einzuwerben.

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer